

nicht verbunden (diese ist an der Naht nach vorn viel schwächer verlängert als bei der Stammform); Subhumeralmakel und die Medianbinde ganz ähnlich wie bei *Ch. varius* Müll. — Wie es scheint, sehr selten: nur 4 Exemplare aus fast 200 examinieren Exemplaren von *Ch. annularis*. (Fig. 2, a, b, c.) *

Clytus arietis L. ab. *kozlovskiyi* nova. — Fascia obliqua recurvata et interrupta: medium elytrorum non attinget; elytris macula parva laterali ornatis. — Transcaucasia: Grusia, Gory, 5.500', 12. VII. 1913 (Koz-



Fig. 3. *Clytus arietis* L. ab. *kozlovskiyi*.

lovskiy! coll. mea). — Schrägbinde stark verkürzt, von der Naht nur bis zur Mitte der Scheibe reichend, dann bis zum Marginalrand keine Binde, aber neben dem Rande ein kleines gelbes Makelchen. (Fig. 3.)

Neue Saperda-Formen (Col., Cerambycidae).

Von N. N. Plavilstshikov in Moskau.

(Mit 3 Abbildungen.)

Saperda punctata L. ab. *praeapicalis* nova. — Elytris macula praeapicalis nulla, solum maculis 5 discalibus ornatis. — Caucasus bor.: Pjatigorsk, 17. VII. 1905, Zhelesnovodsk (P. Zhicharev leg!). — Jede Decke hat nur 5 schwarze Makeln, die letzte Makel, welche bei der Stammform vor der Spitze steht, fehlt ganz.

Saperda octomaculata Bless. ab. *incana* nova. — Corpore non virescenti sed incano aut albescenti tomentoso. — Sibiria or.: Transbaicalia, Schilka, Mitrophanovo, 11. VI. 1896 (G. Suvorov! coll. mea). — Körper graulichweiß oder weißlich tomentiert. Analog mit *S. perforata* ab. *albella* Rtt., *punctata* ab. *gallica* Pic, *laterimaculata* ab. *victori* m. usw.

Saperda interrupta Gebl. ab. *subcandida* nova. — Corpore incano aut albescenti tomentoso. — Sibiria or.: Transbaicalia (coll. mea). — Körper nicht grünlich, sonst graulichweiß oder weißlich tomentiert. Analog mit *S. octomaculata* Bless. ab. *incana* m. usw.

Saperda decempunctata Gebl. ab. *pistazina* nova. — Corpore pistazino aut olivaceo tomentoso. — Mandzhuria: Chandaohedzy (coll. mea!). — Körper pistazgrün oder hell olivengrün tomentiert. — Bei dieser Art wurde die weißlich (oder graulich) tomentierte Form früher beschrieben und

* Bisweilen ist die Humeralmakel in zwei Teile aufgelöst; eine solche Makel ist auf Fig. 2 c gezeichnet.

dadurch ist sie als Stammform registriert; ab. *pistazina* ist nach ihrer Färbung mit den Stammformen von mehreren *Saperda* Arten ganz ähnlich;

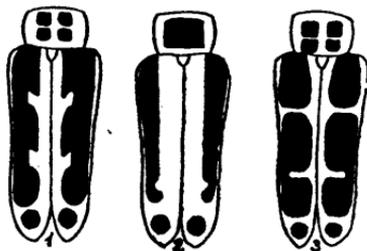


Fig. 1. *Saperda laterimaculata* Motsch. f. typica

Fig. 2. *S. laterim* ab. *biexcisa* nova.

Fig. 3. *S. laterim*. ab. *transversefasciata* nova.

es ist ganz klar, daß bei *S. decempunctata* wir die Stammform mit grünem Toment und die Aberration mit weißem Toment haben, nach dem Prioritätsprinzip geht es aber, daß bei dieser Art die Stammform grau und die hellere Aberration grün tomentiert sind.

Saperda laterimaculata Motsch. ab. *victori* nova. — Ut forma typica sed albido tomentosa. — Mandzhuria: st. Chandaohedzy, 7. VIII. 1913 (Alexandrov! coll. mea). — Die Behaarung ist nicht grünlich, sonst weiß. Analog mit *S. perforata* ab. *albella* Rtrr. und den anderen weißlichen *Saperda*-Formen.

Saperda laterimaculata Motsch. ab. *biexcisa* nova. — Ut forma typica tomentosa sed pronoto disco nigro (maculis 4 discalibus in maculam magnam quadrangularem confluentibus), elytris in dimidio basali multo latius virescenti tomentosis, fascia suturali non 3 sed solum 2 excisa (in parte basali non excisa, rectilinea). — Sibiria: Irkutsk (coll. mea). — Halsschild auf der Scheibe einfarbig schwarz (die vier rundlichen Makeln sind in eine große viereckige Makel verflossen), Flügeldecken im ersten Drittel viel breiter grünlich tomentiert und dadurch ist hier die schwarze Seitenbinde viel schmaler; die Seitenbinde ist nur zweimal, und zwar in der Mitte und hinter der Mitte ausgebuchtet, im ersten Drittel geradlinig. (Fig. 2.)

Saperda laterimaculata Motsch. ab. *transversefasciata* nova. — Elytris albotomentosis; signaturis ut in forma typica sed area nigra in dimidio basali interrupta: fascia suturali albida cum fascia marginali per lineam transversam albidam conjuncta. — Mandzhuria: Chandaohadzy (coll. mea). — Bei dieser Form ist der Nahtsaum mit dem Lateralsaum durch schmale Querbinden dreimal verbunden, u. zw. im ersten Drittel, neben der Mitte und vor der Spitze der Flügeldecken; die Flügeldecken haben auf der Scheibe viel schwarze Makeln, und zwar drei längliche, hinter der Basis, vor und hinter der Mitte, und eine rundliche vor der Spitze. (Fig. 3.)